Verordnung über die Fachpersonen und Betriebe im Gesundheitswesen (Bewilligungsverordnung)

Änderung vom 22. Dezember 2015

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

beschliesst:

I.

Verordnung über die Fachpersonen und Betriebe im Gesundheitswesen (Bewilligungsverordnung) vom 6. Dezember 2011¹⁾ (Stand 16. Juli 2015) wird wie folgt geändert:

§ 4 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

Medizinische Dienste (Überschrift geändert)

¹ Die Medizinischen Dienste erteilen die Bewilligung zur selbstständigen Berufsausübung für:

- a) **(geändert)** Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Chiropraktorerinnen und Chiropraktoren sowie Apothekerinnen und Apotheker;
- b) **(geändert)** die Berufe und Tätigkeiten in den Gebieten Augenoptik (Optometrie), Drogerie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Logopädie, medizinische Massage, Physiotherapie, Podologie, Psychotherapie, Geburtshilfe, Dentalhygiene, Zahnprothetik sowie des Rettungswesens;

² Die Medizinischen Dienste erteilen die Betriebsbewilligung an:

- j) **(neu)** ambulante Einrichtungen der Zahnmedizin.

§ 5 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

Kantonales Veterinäramt (Überschrift geändert)

¹ Das kantonale Veterinäramt erteilt die Bewilligung zur selbstständigen Berufsausübung für

- a) **(geändert)** Tierärztinnen und Tierärzte;
- b) *Aufgehoben.*
- c) **(geändert)** das Erbringen von medizinischen Ferndienstleistungen für die im Bst. a genannten Gebiete vom Kanton Basel-Stadt aus.

² Das kantonale Veterinäramt erteilt die Betriebsbewilligung an:

- c) **(geändert)** ambulante Einrichtungen der Veterinärmedizin;
- d) **(geändert)** Organisationen, die im Bereich der Veterinärmedizin vom Kanton Basel-Stadt aus medizinische Ferndienstleistungen anbieten.

§ 52 Abs. 1^{bis} (geändert)

^{1bis} Die Medizinischen Dienste entscheiden im Einzelfall, ob eine Gesuchstellerin oder ein Gesuchsteller über ein genügendes Zertifikat und über genügende Fähigkeitsnachweise im Sinne von Abs. 1 verfügt.

Titel nach § 60 (neu)

XI.5. Übergangsbestimmung zur Änderung vom XX.XX.XXXX

§ 61. (neu)

Nicht ärztliche Alternativ- und Komplementärmedizin

¹ Bis zum 31. Dezember 2020 kann anstelle eines Zertifikats gemäss § 52 Abs. 1 ein anderer Ausbildungsabschluss anerkannt werden, sofern folgende Nachweise kumulativ erbracht werden:

- a) Nachweis der bestandenen medizinischen Grundlagenprüfung;
- b) Nachweis der nicht ärztlichen alternativ- und komplementärmedizinischen Fachkunde (500 Stunden und Abschlussprüfung);
- c) Nachweis der praktischen Erfahrung im entsprechenden Fachgebiet (200 Stunden).

² Der Nachweis der medizinischen Grundlagenprüfung gilt als erbracht bei erfolgreichem Abschluss eines eidgenössischen oder eidgenössisch anerkannten universitären Medizinalberufes sowie bei Vorweisen eines Zertifikats im Gebiet der Physiotherapie gemäss § 34 Abs. 1 lit. c) oder im Gebiet der Gesundheits- und Krankenpflege gemäss § 34 Abs. 1 lit. e).

¹⁾ SG [310.120](#)

³ Auf die Nachweise gemäss Abs. 1 kann verzichtet werden, wenn eine Registrierung im entsprechenden Fach bei einer von den Medizinischen Diensten diesbezüglich anerkannten Institution vorliegt.

⁴ Diese Übergangsbestimmung gilt nicht für die Tätigkeit im Bereich Osteopathie.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung ist zu publizieren; sie wird am 1. Januar 2016 wirksam.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Dr. Guy Morin

Die Staatsschreiberin: Barbara Schüpbach-Guggenbühl